

powered by **klima+
energie
fonds**

KLAR!

Leithaland

Die KLAR! Leithaland Zeitung

Herausgeber: KLAR! Leithaland, Hauptstraße 58, 2491 Neufeld | office@leithaland.at | www.leithaland.at

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programms „KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregionen“ durchgeführt.



Gruppenfoto am 16.10.2024 in Lanzenkirchen: [li-re] Yannic Sommer (Amtsleitung Hornstein), Gertrude Pogats (Gemeinderat Hornstein), Thomas Pavicsits (Gemeinderat Zillingtal), Bernhard Karnthaler (Bürgermeister Lanzenkirchen), Ronald Gabauer (Gemeinderat Steinbrunn), Thomas Leitner-Weiss (Büro Raumbild), Bernhard Jeitler-Haindl (Amtsleitung Lanzenkirchen), Michael Lampel (Bürgermeister Neufeld/Leitha), Rainer Leitner (KLAR! Bucklige Welt - Wechselland), Jakob Hubmann (Gemeinde Steinbrunn), Bernhard Heimhlicher (KLAR! Leithaland), Werner Tschirk (Büro Raumbild, TU Wien)

Exkursion

KLAR! Leithaland besichtigt klimafitte Ortskerne

----- LANZENKIRCHEN, TROFAIACH

Am 16. Oktober 2024 veranstaltete die KLAR! Leithaland eine spannende Exkursion unter dem Thema „klimafitte Ortskerne“. Im Rahmen dieser Reise besuchten Vertreter:innen der Gemeinden Hornstein, Neufeld an der Leitha, Steinbrunn, Wimpassing und Zillingtal sowie Expert:innen der KLAR! Leithaland die innovativen Ortszentren von Lanzenkirchen und Trofaiach. Beide Gemeinden gelten als Vorreiter bei der Anpassung ihrer öffentlichen Räume an die Herausforderungen des Klimawandels.

Der erste Stopp der Exkursion führte nach Lanzenkirchen, wo Bürgermeister Karnthaler die Gruppe durch den umfassend neugestalteten Ortskern führte. Besonders beeindruckend war das Schwammstadt-Prinzip, das bei der Neugestaltung zur Anwendung kam.

Dieses Konzept schafft unterirdisch ausreichend Platz für die Wurzeln der Bäume, um ihnen auch in heißen und trockenen Phasen genügend Wasser zu bieten. In Lanzenkirchen wurden dabei klimafitte Baumarten wie Ulmen und Silberlinden gepflanzt, die nicht nur eine hohe Überlebensfähigkeit in Zeiten des Klimawandels zeigen, sondern auch schnell Schatten spenden.

Zusätzlich wurden Beete mit heimischen Pflanzen angelegt, die perfekt an die klimatischen Bedingungen der Region angepasst sind und wichtige Lebensräume für Insekten wie Bienen und Hummeln schaffen. Weiterhin konnten die Teilnehmenden eine Dachbegrünung am Gemeindeamt bewundern, die nicht nur zur Dämmung des Gebäudes beiträgt, sondern auch das lokale Mikroklima positiv beeinflusst. Auch die auf dem Dach installierte Photovoltaikanlage ist ein wichtiges Element, das die Gemeinde mit umweltfreundlichem Strom versorgt.

Nach einem inspirierenden Aufenthalt in Lanzenkirchen führte die Reise weiter in die Stadt Trofaiach. Hier empfing Erich Biberich, der sogenannte Ortskern-Kümmerer, die Teilnehmer:innen und führte sie durch die neugestaltete Begegnungszone. Biberich erklärte, wie es der Stadt gelang, die in den vergangenen Jahrzehnten erlebte Abwanderung zu stoppen und dem Ortskern wieder Leben einzuhauchen. Als wichtige Schnittstelle zwischen Bürger:innen, Unternehmen und der Verwaltung war er maßgeblich daran beteiligt, die unterschiedlichen Interessen zu koordinieren und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten.

Weiterführung der KLAR! Zukunftsfit durch Klimaanpassung ----- KLAR! LEITHALAND

Bei der Kernteamsitzung am 5. Dezember 2024 wurden die Weichen zur Weiterführung der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion KLAR! Leithaland gestellt. Die beteiligten Gemeinden haben sich einstimmig dafür ausgesprochen, die erfolgreiche Initiative in die nächste Phase zu führen und die Anpassung an die Folgen des Klimawandels weiter voranzutreiben.

Ein zentraler Schwerpunkt der kommenden Jahre wird das Hitzemanagement im öffentlichen Raum sein. Um Hitzeinseln gezielt identifizieren zu können, sollen Wärmebildkameras eingesetzt werden. Basierend auf diesen Erkenntnissen werden Visualisierungen für mögliche Begrünungsmaßnahmen erstellt. Zudem ist ein Workshop geplant, in dem klimafitte Platzgestaltungen erarbeitet werden.

Auch das Starkregenmanagement wird intensiviert, um Gemeinden besser auf extreme Niederschlagsereignisse vorzubereiten. Dazu wird ein umfassender Bericht zum Umgang mit Starkregen erstellt. Ein Workshop zum Wassermanagement in Gemeinden wird Fachwissen vermitteln und Möglichkeiten zur Anpassung aufzeigen. Als praktische Maßnahme ist zudem ein Pilotprojekt zur Errichtung eines Entwässerungsgrabens geplant, um Wasser gezielt abzuleiten und Schäden durch Starkregen zu minimieren.

Zusätzlich wird in der nächsten Phase der KLAR! Leithaland verstärkt darauf geachtet, Kinderspielplätze besser auf heiße Sommer vorzubereiten. Um den Aufenthalt für Kinder angenehmer zu gestalten, sollen Sonnensegel zur Beschattung installiert werden.

Die Fortsetzung der KLAR! Leithaland stellt einen wichtigen Schritt dar, um die Region zukunftsfit zu machen. Durch die Kombination aus wissenschaftlichen Analysen, praxisnahen Projekten und gezielter Bewusstseinsbildung wird sichergestellt, dass die Gemeinden bestmöglich auf die Herausforderungen des Klimawandels vorbereitet sind.



Gruppenfoto vom 13.09.2024 beim Workshop „Einkochen & Einlegen – Haltbarmachen von saisonalem und regionalem Gemüse“

Einkochen & Einlegen

Saisonales und regionales Gemüse eingekocht

----- NEUFELD

Am Freitag, den 13. September 2024, fand im Rahmen von KLAR! Leithaland ein Workshop der besonderen Art statt: "Einkochen & Einlegen – Haltbarmachen von saisonalem und regionalem Gemüse".

Unter der liebevollen Anleitung von Traude und Christine versammelte sich eine Gruppe begeisterter Teilnehmerinnen, die mehr darüber erfahren wollten, wie sie Gemüse und Obst auf traditionelle Weise haltbar machen können. Der Workshop war bis auf den letzten Platz ausgebucht und die Nachfrage nach einer Wiederholung zeigt, wie groß das Interesse an diesen nachhaltigen Techniken ist.

Schon beim Betreten des Raumes war die Atmosphäre von Vorfreude und Neugierde geprägt. Auf den Tischen lagen die frisch geernteten Zutaten bereit: knackige Feldgurken, saftige Birnen, süße Zwetschken sowie leuchtend rote Paradeiser und Paprika. Die Vielfalt der Farben und Düfte versetzte die Teilnehmerinnen sofort in den Bann der regionalen Ernte und machte Lust darauf, gleich loszulegen.

Der Wunsch nach einer Fortsetzung des Workshops war deutlich zu spüren, und die zahlreichen Anfragen für eine Wiederholung sprechen für den Erfolg dieser inspirierenden Veranstaltung.

KlimaDialog

KEM & KLAR! Leithaland beim Österreichischen KlimaDialog in Eisenstadt

----- EISENSTADT

Am Freitag, den 18. Oktober 2024, war die KEM & KLAR! Leithaland stolz darauf, beim Österreichischen KlimaDialog in Eisenstadt mit einem eigenen Stand vertreten zu sein. Im Herzen des Burgenlandes, wo die Energiezukunft bereits aktiv gestaltet wird, hatten wir die Gelegenheit, uns mit Entscheidungsträger:innen und Besucher:innen über die dringendsten Themen der Energiewende auszutauschen.

Ein besonderes Highlight war der Besuch von Bundesministerin Leonore Gewessler. In einem angeregten Gespräch konnten wir über den unvermeidlichen Ausstieg aus fossilen Energieträgern sprechen und die aktuellen Fördermöglichkeiten beleuchten. Im Fokus standen dabei auch Themen wie Haussanierungen, der Heizungstausch hin zu erneuerbaren Energieträgern, die Bildung von Erneuerbaren Energiegemeinschaften und die Mobilität der Zukunft.



Leonore Gewessler (BMK), Bernhard Heimhilcher (KLAR! Leithaland), Markus Puschenreiter (KLAR! Rosalia-Kogelberg)

Fit-im-Wald

Volksschule Neufeld beim Bewegungs-Workshop im Wald



----- NEUFELD

Am 25. und 26. September 2024 verwandelte sich der Wald rund um die Volksschule Neufeld in ein lebendiges Fitnessstudio der Natur. Unter der engagierten Leitung von Nadine Leitgeb, die mit viel Begeisterung und Expertise die Workshops leitete, erlebten die Kinder eine aufregende Zeit voller Bewegung und Entdeckung.

Als KLAR! Region setzen wir uns leidenschaftlich dafür ein, nachhaltige und gesundheitsfördernde Angebote in unserer Gemeinde zu schaffen. Die Fit-im-Wald Workshops sind ein hervorragendes Beispiel dafür, wie wir durch aktive Bewegungsangebote Kinder dazu inspirieren können, sich in der Natur zu bewegen und ein Bewusstsein für ihre Umwelt zu entwickeln. Es ist uns wichtig, Kindern nicht nur sportliche Fähigkeiten zu vermitteln, sondern auch Freude an der Natur und Gemeinschaft zu fördern. Wir freuen uns darauf, weiterhin solche inspirierenden Projekte zu realisieren und damit einen Beitrag zu einer gesunden und aktiven Lebensweise in unserer Region zu leisten. Gemeinsam mit Nadine Leitgeb und der Volksschule Neufeld blicken wir gespannt auf die nächsten Workshops und die Möglichkeit, noch viele weitere Kinder für Bewegung in der Natur zu begeistern!





Pflanzaktion im Garten der Volksschule Steinbrunn am 23. Oktober 2024

Gemeinsam wachsen

Kinder der Volksschule Steinbrunn pflanzen für die Zukunft

----- STEINBRUNN

Am Mittwoch, dem 23. Oktober 2024, fand eine besondere Pflanzaktion im Garten der Volksschule Steinbrunn statt, die den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gab, aktiv die Natur zu erleben und mitzugestalten. Gemeinsam mit der KLAR! Leithaland und unter der fachkundigen Anleitung von Manfred Plohovits verwandelten die Kinder den Schulgarten in eine kleine grüne Oase, die schon bald neuen Lebensraum für Insekten und Vögel bieten wird.

Mit Eifer und Freude gruben die Kinder Löcher, setzten Sträucher in die Erde, formten Gießränder und versorgten die jungen Pflanzen mit Wasser. Die Aktion gab ihnen nicht nur praktische Einblicke in die Pflanzenwelt, sondern zeigte ihnen auch, wie wichtig es ist, Verantwortung für die Umwelt zu übernehmen. Durch das Pflanzen und die Pflege übernehmen die Kinder Verantwortung für lebende Organismen, die in den kommenden Jahren wachsen und gedeihen werden. Diese Verantwortung vermittelt ihnen, dass Pflanzen regelmäßige Pflege wie Wasser, Sonnenlicht und Nährstoffe brauchen, um zu blühen – ein Wissen, das sie stolz und mit einem Gefühl der Fürsorge erfüllt.

Neben dem Naturwissen, das sie durch die Pflanzaktion erlangten, erfuhren die Kinder auch, wie wertvoll Teamarbeit und Zusammenarbeit sind. Jeder Schritt, vom Graben der Löcher bis zum Gießen, erforderte Teamgeist und das Teilen von Aufgaben. Das gemeinsame Erleben und das Feiern der kleinen Erfolge stärkte das Gemeinschaftsgefühl und hinterließ strahlende Gesichter.

Pflanzaktionen wie diese sind in Zeiten des Klimawandels von besonderer Bedeutung, da sie nicht nur Bildung fördern, sondern auch einen Beitrag zur Klimaanpassung leisten können. Die Kinder lernten, dass Pflanzen nicht nur hübsch anzusehen sind, sondern auch einen wertvollen Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel leisten, indem sie das Klima regulieren und Lebensräume schaffen. Das vermittelte Wissen und das wachsende Umweltbewusstsein werden die Kinder auf ihrem Lebensweg begleiten und sie dazu inspirieren, nachhaltig zu handeln.

Die Aktion war somit nicht nur eine Investition in den Garten der Volksschule Steinbrunn, sondern auch in das Umweltbewusstsein und die Zukunft unserer Kinder.





Gruppenfoto vom 28. Februar 2025 im Forsthaus Hornstein beim Workshop der KEM & KLAR! Leithaland in Zusammenarbeit mit der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland (PPH Burgenland)

Pädagogische Hochschule trifft auf KLAR!

KEM & KLAR! Leithaland lädt PPH zu Workshop in die Region

----- HORNSTEIN

Am 28. Februar 2025 wurde das Forsthaus Hornstein zum Treffpunkt für zukunftsorientiertes Denken und Handeln: Die Klima- und Energiemodellregion (KEM) sowie die Klimawandelanpassungsmodellregion (KLAR!) Leithaland begrüßten Studierende der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland (PPH Burgenland) zu einem Workshop rund um Klimaschutz, Klimawandelanpassung und nachhaltige Regionalentwicklung.

Ziel des Tages war es, den zukünftigen Pädagog:innen praxisnahe Einblicke in die Herausforderungen und Chancen klimabezogener Regionalentwicklung zu geben. Schließlich sind es genau diese Lehrpersonen, die die Entscheidungsträger:innen von morgen ausbilden und einen maßgeblichen Einfluss auf das gesellschaftliche Bewusstsein für Umwelt- und Klimaschutz haben werden.

Nach einer Begrüßung durch Bernhard Heimhilcher, Modellregionsmanager der KEM & KLAR! Leithaland, tauchten die Studierenden in die Thematik ein. Einführend wurden die sechs Umweltziele der EU-Taxonomie sowie die 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen vorgestellt. Diese globalen Ziele bilden einen zentralen Rahmen für nachhaltige Entwicklung – auch auf regionaler Ebene. Der regionale Bezug wurde anhand der aktuellen Studie "Wasserschatz Österreichs" deutlich gemacht, die zeigt, dass auch in klimatisch bisher relativ stabilen Regionen wie dem Leithaland bis 2050 im negativen Szenario mit zunehmendem Wassermangel gerechnet werden muss.

Im Anschluss daran stellte Bernhard Heimhilcher die beiden nationalen Programme KEM (Klima- und Energiemodellregionen) und KLAR! (Klimawandel-Anpassungsmodellregionen) näher vor. Dabei lag ein besonderer Fokus auf bereits umgesetzten Projekten in der Region Leithaland. So wurden unter anderem klimafitte Ortskerne thematisiert, bei denen Gemeinden gezielt Maßnahmen zur Hitzeminderung und Begrünung öffentlicher Räume setzen. Auch die vielfältige Bildungsarbeit in Schulen – etwa durch Klima-Workshops, Exkursionen oder Pflanzaktionen – sowie Veranstaltungen zur Förderung nachhaltiger Mobilität wurden näher beleuchtet.



Vortrag von Bernhard Heimhilcher von der KLAR! Leithaland für die Studierenden der privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland (PPH)

Ein weiteres Highlight des Workshops war die Vorstellung digitaler Werkzeuge zur Klimaprognose und Gefahrenvorsorge. Heimhilcher präsentierte u. a. das HORA-System (Natural Hazard Overview & Risk Assessment Austria), die Clima-Maps sowie das Online-Tool Klimaszenarien.at. Diese Plattformen ermöglichen eine datengestützte Auseinandersetzung mit lokalen Klimarisiken und bieten eine fundierte Basis für kommunale Planungen und pädagogische Projekte.

„Pädagog:innen sind diejenigen, die die Entscheidungsträger von morgen ausbilden. Deshalb ist es essenziell, dass sie sich intensiv mit Natur und Klima auseinandersetzen. Denn nur was man kennt, schützt man auch“, betonte Heimhilcher zum Abschluss.

Die Veranstaltung war ein gelungenes Beispiel dafür, wie Bildungs- und Klimaarbeit sinnvoll miteinander verknüpft werden können. Das gemeinsame Nachdenken über lokale Handlungsmöglichkeiten, das Entwickeln kreativer Lösungsansätze und der direkte Austausch mit einer Klimaregion hinterließen bei den Studierenden sichtbare Spuren.